

# Rheingauer Jugend für Afrika e.V.



Education for a  
better future



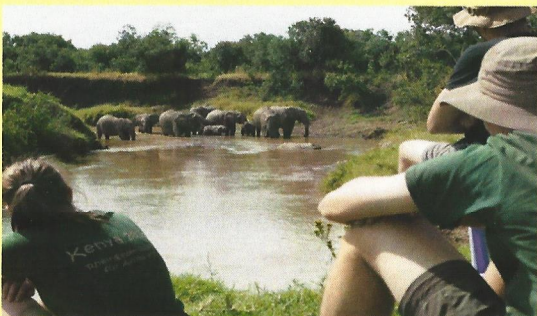
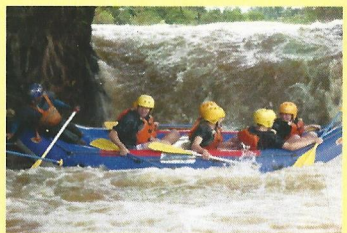
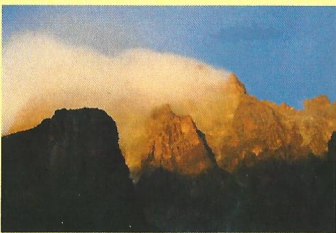
# Unser Konzept

Im Jahr 2014 gegründet, organisieren wir ein deutsch-afrikanisches Jugendprojekt mit regelmäßig stattfindenden Fahrten einer Gruppe Rheingauer Jugendlicher nach Kenia. Dort arbeiten wir tatkräftig an Hilfsprojekten in örtlichen Schulen - gemeinsam mit den dortigen Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern.

Außerdem lernen wir das Land und seine Schätze bei einem aktiven Freizeitprogramm kennen: Safaris, Bergwandern (Mt. Kenya, knapp 5000 m), Raften uvm. Nicht zuletzt werden dabei auch die englischen Sprachfertigkeiten der Jugendlichen verbessert.

Vorbereitet werden die Fahrten durch interne Infoveranstaltungen und vielfältige öffentliche Aktionen, die Fragen, Wünsche und Ängste der Jugendlichen aufarbeiten, die Gruppe zusammenwachsen lassen, für die Projekte werben und weitere finanzielle Mittel erarbeiten sollen.

Möglich wird all dies auch durch die Bereitschaft der teilnehmenden Jugendlichen, ihre Reisekosten selbst mit Ferienjobs zu finanzieren sowie die Kooperation mit engagierten Sponsoren und Unterstützern des Vereins.

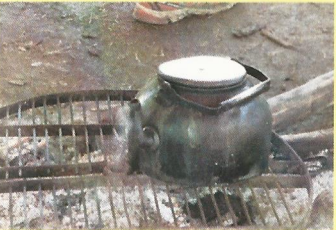
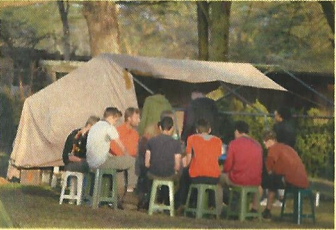


# Unsere Ziele

Jugendlichen einen Blick auf die Vielfalt von Kulturen geben und sie erkennen lassen, welches Potential darin für alle liegt

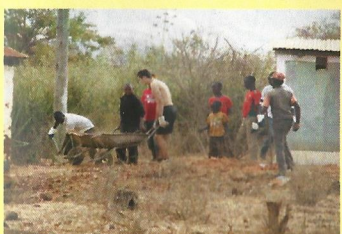
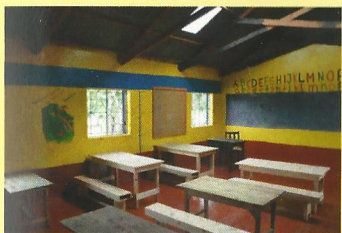
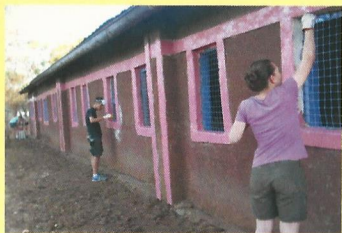


Jugendliche in ihrer persönlichen Weiterentwicklung und Lebensplanung unterstützen, sie erkennen lassen, was sie wirklich brauchen, um glücklich zu sein, so dass sie die eigenen Lebensbedingungen schätzen lernen



Hilfe zur Selbsthilfe geben durch Unterstützung nachhaltiger regionaler Projekte, z.B. Solarlampen (s. Rückseite)





Bildungsmöglichkeiten und die Lernatmosphäre der kenianischen Schüler und Schülerinnen verbessern, beispielsweise durch Neubau von Klassenräumen, Bau von Tischen und Bänken, Neugestaltung von Unterrichtsräumen, Ausstattung mit Unterrichtsmaterial



Lebensbedingungen der kenianischen Schüler und Schülerinnen verbessern, beispielsweise durch eine bessere Wasserversorgung (Regenwasserspeicherung, perspektivisch auch Brunnenbau) und Unterstützung der medizinischen Versorgung

# Weitere Projekte

## **Patenkinder**

Die staatliche Unterstützung der Schulausbildung endet nach der Primary School (vergleichbar mit Klasse 8 in Deutschland). Der Besuch der Secondary School, der eine zukunftsichere Ausbildung ermöglicht, kostet zur Zeit (inklusive Schuluniform, Schulbücher, Schuhe, Sport-sachen etc.) etwa 40 € pro Monat. Wir suchen Sponsoren, die ein Patenkind zuverlässig für 4 Jahre unterstützen. Wir stellen sicher, dass das Patenkind sich regelmäßig mit Briefen, Fotos und Schulberichten meldet.

## **Schulbücher**

Jährlich werden etwa 4.000 € für Schulbücher und Schreibmaterial für die ca. 2.400 Schülerinnen und Schüler in den 6 Schulen unseres Schulverbundes benötigt.

## **Schuluniformen**

Ohne Schuluniform kein Schulbesuch! Für die bedürftigsten Kinder und HIV-Waisen werden jährlich etwa 1.000 € (ca. 9 €/Uniform) benötigt, um Schuluniformen zu beschaffen. Diese werden regional in einer Nähschule gefertigt - so erfolgt gleichzeitig eine nachhaltige Unterstützung der regionalen Wirtschaft und Ausbildung.

## **Sandalen**

Für einen Betrag von etwa 500 € kommt ein regionaler Handwerker an die Schule und stellt für die Schülerinnen und Schüler Sandalen aus alten Autoreifen her (ca. 5 €/Paar). Diese schützen auf dem scharfen Lavagestein vor Verletzungen und damit vor der Infektion durch Parasiten.

## **Medikamente**

Wir können natürlich keine medizinische Grundversorgung sicherstellen. Es ist aber möglich, erprobte Medikamente für die Routine-Behandlung einiger Krankheitsbilder (z.B. Parasitenbefall) oder Moskitonetze gegen die Infektion mit Malaria anzuschaffen. Hierfür werden etwa 1.000 € im Jahr benötigt.

## **Solarlampen**

Kleine Solarlampen helfen den Familien auf vielerlei Art: Da keine Elektrizität zur Verfügung steht, werden Kerosinlampen verwendet. Diese sind umwelt- und gesundheits-schädlich, erhöhen die Brandgefahr und verbrauchen etwa 10-25% des monatl. Einkommens einer Familie.

Solarlampen ermöglichen kostenfrei sowohl das Erledigen der Hausaufgaben als auch aller Arbeiten im Haushalt trotz der früh einsetzenden Dunkelheit bzw. in den lichtarmen Unterkünften.

Um sicherzustellen, dass die individuelle Unterstützung wie Schuluniformen, Sandalen, Medikamente usw. bei den bedürftigsten Kindern und Jugendlichen ankommt, erstellen die kenianischen Schulleiter zusammen mit dem Kollegium zu Beginn eines jeden Schuljahres eine Liste der Kinder, die Unterstützung benötigen. Nach dieser Liste werden die zur Verfügung stehenden Mittel verteilt.



## **Sponsoren gesucht**

Um unsere Projekte und vereinseigene Anschaffungen zum Einsatz in Kenia (Zelte, Werkzeuge etc.) zu finanzieren suchen wir weitere Sponsoren. Eine Spendenquittung kann ausgestellt werden. Melden Sie sich bei uns - jeder Beitrag ist herzlich willkommen!

## **Impressum:**

Rheingauer Jugend für Afrika e.V.

1. Vorsitzender: Norwin Terfoort

Bischof-Dirichs-Str. 9  
65375 Oestrich-Winkel

[www.rjfa.de](http://www.rjfa.de)

[vorstand@rjfa.de](mailto:vorstand@rjfa.de)



eingetragen als gemeinnütziger Verein  
beim Amtsgericht Wiesbaden,  
Vereinsregister VR 6834  
Steuernummer 037 250 75215

## **Spendenkonto:**

Rheingauer Jugend für Afrika e.V.

Nassauische Sparkasse

IBAN: DE53 5105 0015 0454 0709 62

BIC: NASSDE55XXX

Eine Spendenquittung wird bei Angabe  
einer Postadresse zugesandt.